

Versorgungskonzept Kriens Gesundheit und Alter

Matthias von Bergen

Dozent und Projektleiter, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

matthias.vonbergen@hslu.ch

Fachtagung «Zukunft Alter in Uri» vom 26. Juni 2014

Gemeinde Kriens

- Agglomeration Luzern
- 27'000 Einwohner/innen
- ca. 5'300 Pers. 65+ (20%)
- ca. 1'400 Pers. 80+ (5.2%)
- Fläche: 27,3 km²,
16.9% Siedlungsfläche



Projekthintergrund und Motivation

- Demografische Perspektiven: bis ins Jahr 2030 wird die Zahl der älteren Menschen in der Gemeinde stark ansteigen.
- Fallkostenpauschalen in den Luzerner Spitälern
- Anhaltende Knappheit an Pflegeplätzen in der Gemeinde
- Veränderung der Ansprüche der Bewohner/innen
- parlamentarische Vorstösse im Einwohnerrat zu Altershilfe und Pflege

Zielsetzung und Vorgehen im Projekt

Zielsetzung des Projektes

- **Planungsbericht** zuhanden Gemeinderat
 - Bestandsaufnahme, Bedarfsentwicklung
 - Leistungsangebot und Versorgungsstruktur (Soll)
 - Perspektive «Gesamtsystem»

Vorgehen im Projekt

- **Projektteam** (Sozialvorsteher, Vertretung Heime, Spitex, Unterstützung durch Hochschule Luzern)
- 2 Workshops mit **Begleitgruppe** aus Vertreter/innen von Politik, Institutionen, Kirchen, Vereinen und interessierten Personen (September 2010 und März 2011)
- **Retraite Gemeinderat** (in Buttisholz: Projekt «Primavera»)
- **Genehmigung** durch **Gemeinderat** und Einwohnerrat Kriens (**Parlament**)

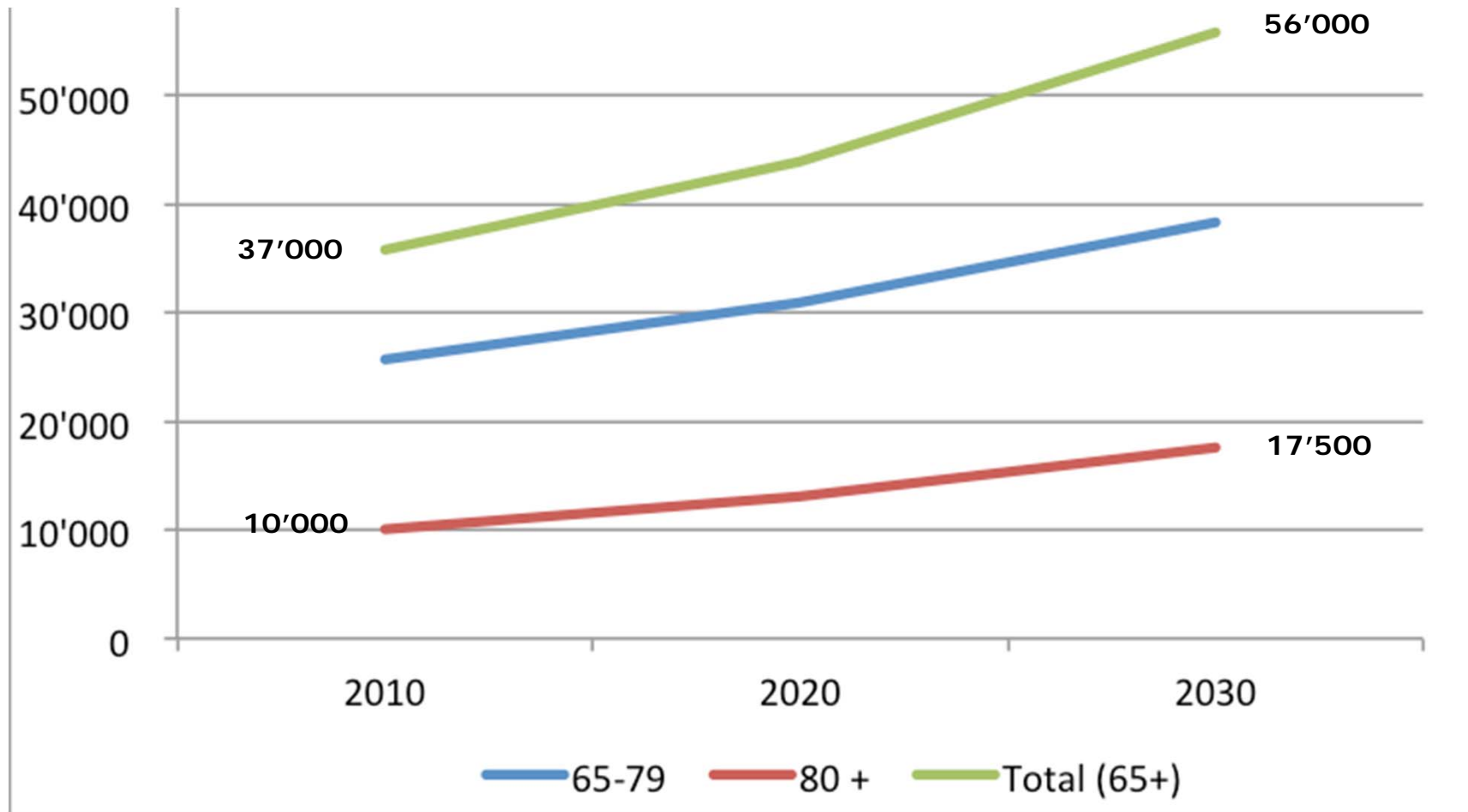
Angebot aufgrund der Bestandesaufnahme

- Stationäre Angebote: Heime Kriens mit rund 260 Plätzen («Abdeckungsrate» von 20%; Richtwert für Region Luzern 22.9%)
- Ambulante Hilfe und Pflege: Spitex Kriens (Spezialdienste, inkl. Nachtdienst: in Kooperation mit Spitex Stadt Luzern)
- Mahlzeitendienst: Pro Senectute
- Beratungs- und Entlastungsdienst für Senior/innen: Pro Senectute
- Mütter- und Väterberatung: Spitex Verein Kriens
- Palliativ-Care: Spitex Kriens in Kooperation mit Spitex Stadt Luzern
- Entlastungsdienste: Heime Kriens, SRK Luzern
- Besuchs- und Begleitdienst: SRK Luzern
- Freiwilligenarbeit: Kirchen, div. Freiwilligengruppen

Einschätzung Versorgungssituation Kriens

- **Vielfältiges, bedarfsgerechtes Angebot** von verschiedenen Organisationen (vgl. Übersichtsagenda Spitex Kriens)
- vergleichsweise eher **tiefe Abdeckungsrate mit Heimplätzen**
- **Versorgungsraum ist die Region:** 50 Krienser/innen leben in Heimen ausserhalb der Gemeinde
- enge Zusammenhänge zwischen verschiedenen Wohn- und Betreuungsformen resp. ambulanter und stationären Angeboten
-> **Abdeckungsraten sind keine «absoluten Grössen»**
- **Spielräume sind vorhanden:** von 254 Bewohnern gut 100 Personen mit Pflegestufen 0 -2 (Stand 2010); kein oder sehr wenig Pflegebedarf

Schätzung der Entwicklung der Anzahl älterer Menschen in der Region Luzern (Planungsregion Alterspolitik)



Bevölkerungsprognosen – Pflege- und Hilfsbedarf

- Gemäss Prognosen wird die Zahl der über 65-Jährigen in der Gemeinde Kriens von rund 5'000 Personen (2010) auf 7'700 Personen im Jahr 2030 ansteigen. Dies entspricht einer Zunahme von über 50%.
- Besonders stark zunehmen wird die Zahl der Personen über 80 Jahre. Ihre Zahl wird sich praktisch verdoppeln (von ca. 1'200 auf rund 2'400 Personen).
- Damit wird sich die Zahl der pflegebedürftigen Personen in der Gemeinde Kriens erhöhen (von ca. 450 auf rund 800 Personen).
- Parallel dazu wird auch die Zahl der hilfsbedürftigen Personen anwachsen (von ca. 1'000 auf rund 1'500 Personen).

Zwei unterschiedliche Entwicklungsszenarien für die Zukunft

Szenario 1: „TRADITIONELL“ = «Mehr vom selben»

Akzent auf Bau und Betrieb zusätzliche Heimplätze

Das heisst: Halten der bisherigen Heim-Abdeckungsrate in der Gemeinde Kriens, durch

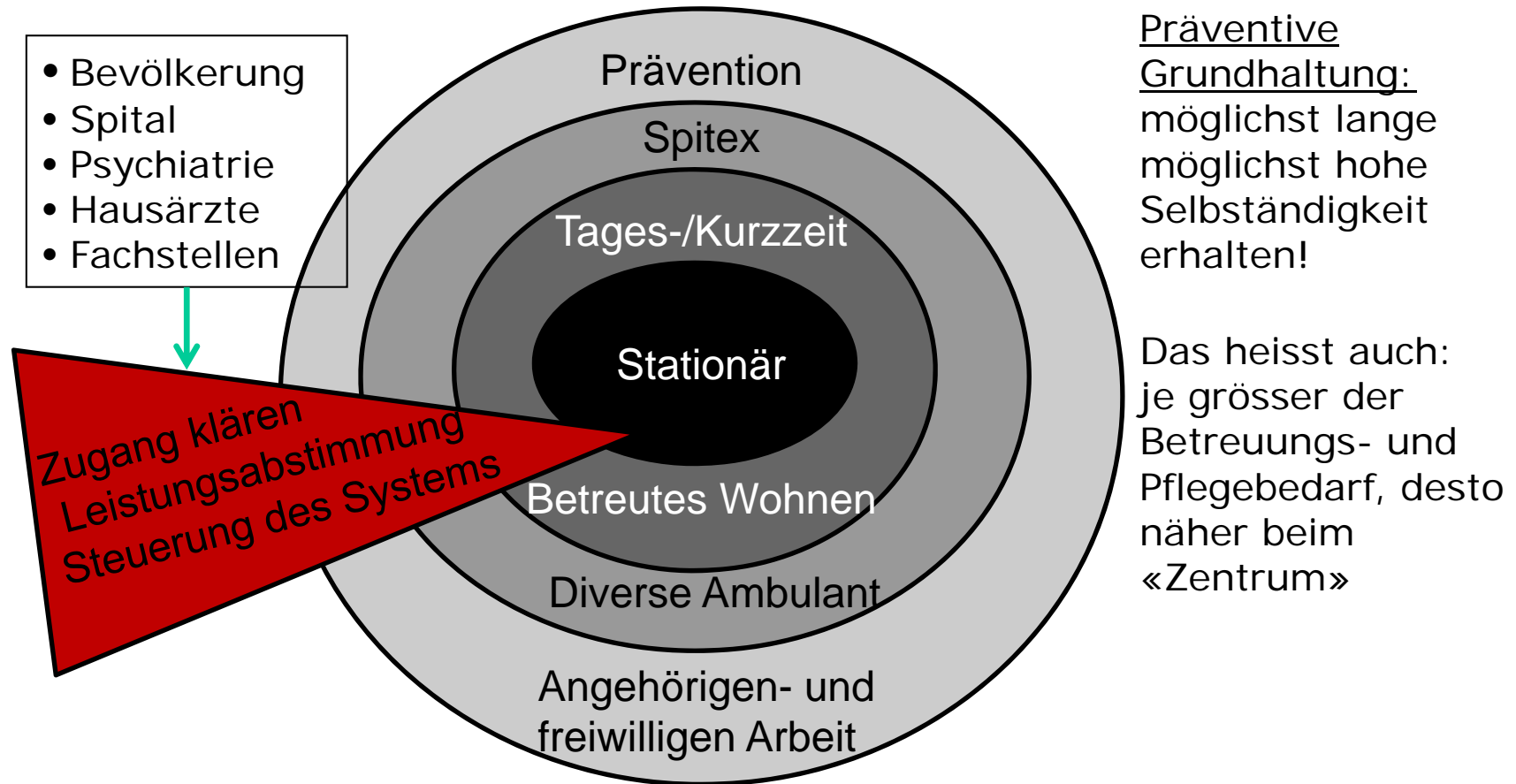
- **Ausbau der Heimplätze** – und damit das demografische Wachstum teilweise auffangen
=> Verdoppelung der heutigen Zahl an Heimplätzen

Szenario 2: „KONZENTRISCHE KREISE“ = Optimierung und Vernetzung des Bestehenden, Verringerung des Bedarfs an Heimplätzen durch alternative Angebote

- Halten bestehender Plätze, aber **Fokus stark auf pflegebedürftige Menschen**
- Stärkung **Prävention**/Gesundheitsförderung:
Entlastungsangebote, Stärkung Freiwilligenarbeit
- **Betreute Wohnformen** (160 Plätze bis 2020)
- Pflegeplätze in **Pflegewohnungen** (2 Wohnungen bis 2020, später ev. mehr, je nach Bedarf); flexibles System
- bessere **Vernetzung** der bestehenden Angebote mit **Koordinations- und Anlaufstelle** als «Drehscheibe» (Information, Beratung, Organisation)
- Aufbau eines **integrierten Versorgungssystems**
Gesundheit und Alter in Kriens

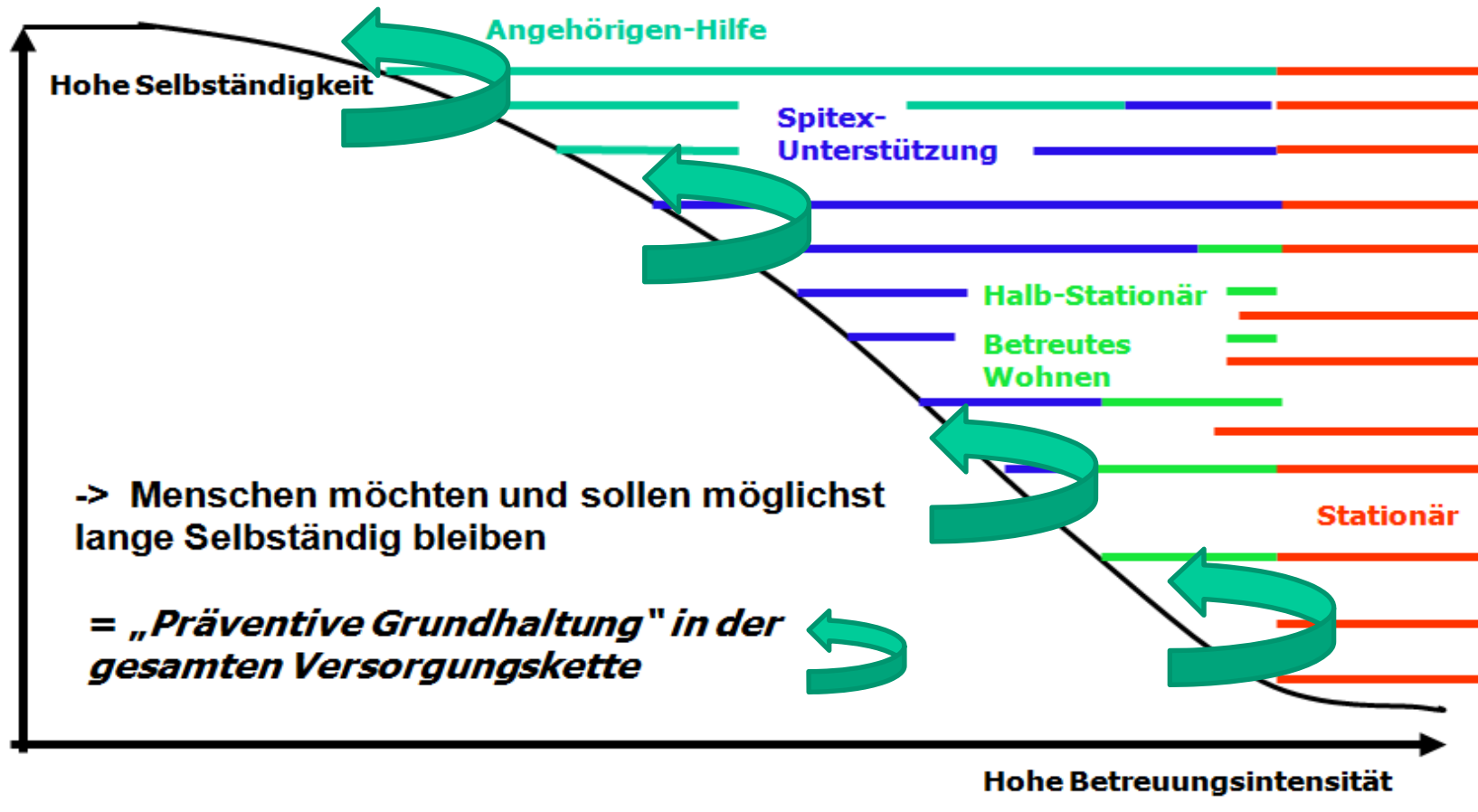
Entwicklungsszenario «Konzentrische Kreise»

Versorgungskette als Grundlage



Entwicklungsszenario «Konzentrische Kreise»

Versorgungskette als Grundlage



Fazit: Entwicklungsszenario «Konzentrische Kreise» ...

- entspricht den **Bedürfnisse der Mehrheit der älteren Bevölkerung** besser (vgl. Workshops in Kriens)
- wird Ansprüchen einer **zeitgemässen Alterspolitik** gerecht (präventive Grundhaltung, Altersleitbild Kanton Luzern etc.)
- erlaubt **flexible Weiterentwicklung** der Versorgung, je nach künftigem Bedarf (keine «fixen Strukturen»)
- Mittel- und längerfristig tendenziell kostengünstiger: **«Wenn wir etwas tun, kostet es. Wenn wir nichts tun, noch viel mehr.»**

Versorgungskonzept Kriens Gesundheit und Alter

- Umsetzung **Entwicklungsszenario** «Konzentrische Kreise»
- Schaffung einer **Koordinations- und Anlaufstelle**
 - strategische Aufgabe: «Schrittmacher» (Massnahmen, Umsetzung, Weiterentwicklung, Koordination)
 - operative Aufgabe: Information, Beratung im Hinblick auf gute Lösungen, Management «Pflegeplätze» etc.

=> Kern des neuen Systems

- Grundlage für **weitere Vorhaben** (insb. Sanierung/Neubau Altersheim Grossfeld sowie Überbauungsprojekt «Leben im Zentrum»)
- **Freiwilligenagentur** und Unterstützung von **pflegenden Angehörigen**: infrastrukturelle Absicherung als Voraussetzung
- **Regionaler Ansatz**: Kooperationen mit Nachbargemeinden

Umsetzung (seit 2011)

Konkrete Umsetzung I

- **Genehmigung** Versorgungskonzept Kriens «Gesundheit und Alter» durch **Gemeinderat** (September 2011) und zustimmende Kenntnisnahme durch **Einwohnerrat Kriens** (Oktober 2011)
- Schaffung einer Anlaufstelle **«Krienser Infostelle Gesundheit»**
 - Drehscheibe mit 2 Stellen à 80%, im Start Herbst 2014
 - Aufgaben: Auskünfte erteilen, beraten, abklären, triagieren, koordinieren und organisieren im Hinblick auf gute Lösungen, Case Management, Öffentlichkeitsarbeit
 - gemeinsame Trägerschaft Spitex Kriens und Heime Kriens (einfache Gesellschaft)
 - mögliche Perspektive: Weg zu weitergehender Integration
- Schaffung **Entlastungsangebote für Angehörige** (Heime Kriens): Notbetten, temporäre Plätze/Ferienplätze, Tages- und Ferienangebote für Menschen mit Demenz

Konkrete Umsetzung II

- **Zentrumsplanung** „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“:
Zustimmung in Volksabstimmung vom 9. Feb. 2014 (grosse Wohnüberbauung sowie Gewerbe, Dienstleistungen und Gemeinde), Projekt wird aktuell realisiert, in diesem Rahmen
 - 34 neue Wohnungen für «betreutes Wohnen»
 - 2 Pflegewohnungen (für 16 – 20 Bewohner/innen)
 - Spitex-Zentrum («Service-Stützpunkt»)
 - Koordinations- und Anlaufstelle

Trägerschaft: Genossenschaft Wohnen im Alter Kriens, Baurecht

- Weitere **Projekte für «betreutes Wohnen»** in Planung
- **Rück- und Neubau AH Grossfeld** ist aufgegeben (hindernisfreie Wohnungen, Gemeinschaftsräume, ev. weitere Pflegewohnungen)

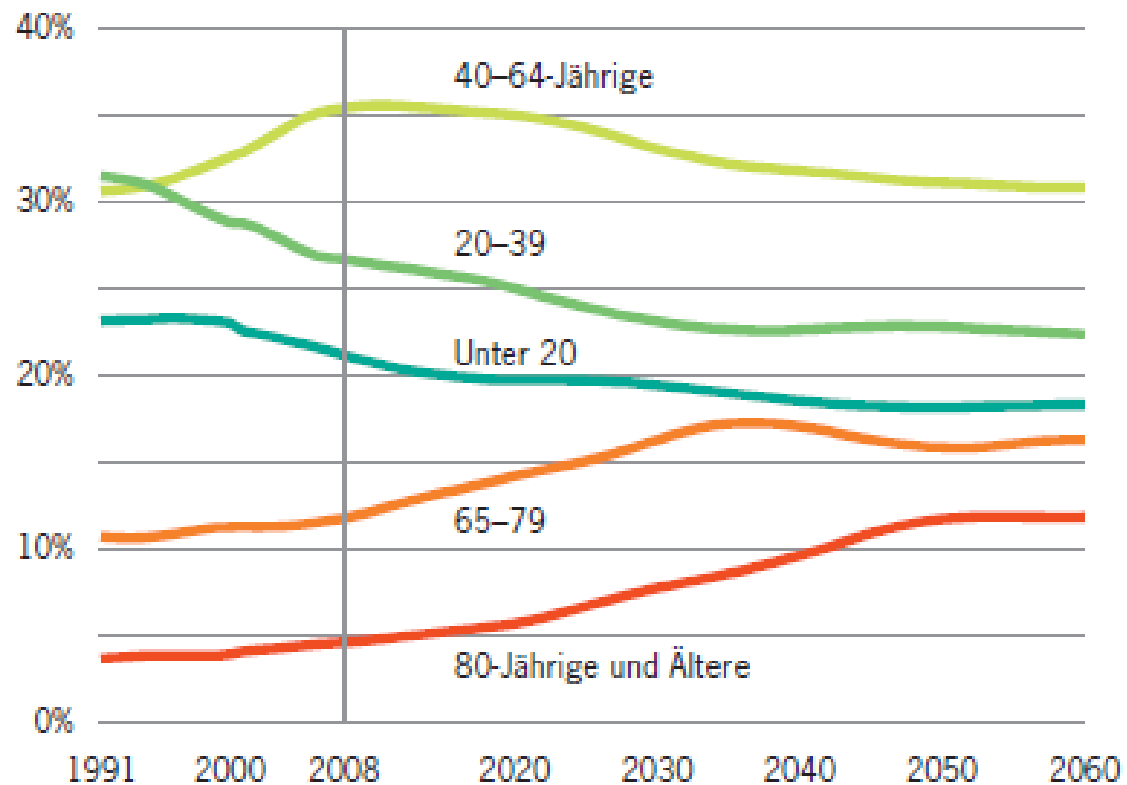
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen & Diskussion

Input für Diskussion: Erfolgsfaktoren

- Ebene Politik
 - Wahrnehmung von Alterspolitik als Thema
 - Einbezug von zentralen Exponent/innen in Prozess
 - «etwas tun» kostet (Investitionen in unterstützende Infrastruktur), aber weniger als «nichts tun»
- Ebene Versorgung
 - Fokus Versorgungssystem, nicht einzelne Institutionen (ambulant/stationär), auch private und gemeinnützige Akteure
 - Kommunikation ist zentral, Einbezug der Partner in Prozess
 - Versorgungskonzept dient als Basis / Orientierungsrahmen für Vielzahl von Akteuren (Leistungserbringer, private Investoren, weitere Partner)
- Ebene Leistungserbringung / Akteure
 - Vertrauen als Voraussetzung, Kooperation
 - Flexibilität der einzelnen Institutionen
 - z.B. Drehscheibe/Infostelle: wer soll einbezogen werden?

Entwicklung der Altersgruppen Schweiz 1991 bis 2060



Bundesamt für Statistik, 2012